Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Albshausen & Steindorf

März 2021
Mai 2021

www.kgas.de

Andacht

Andacht zum Monatsspruch für März 2021:

„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien." (Lk 19,40)

Was werden sie denn schreien, die Steine? Und wer sind die, die hier schweigen, obwohl sie eigentlich reden sollten?

Mit diesem Wort beantwortet Jesus im Lukasevangelium einen Vorwurf der Pharisäer, die sich darüber aufregen, dass die Jünger Kleider vor dem auf einem Esel reitenden Jesus ausbreiten und ihn mit Worten aus Psalm 118 als Herrn und König preisen. „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!" Mit diesen Worten jubeln seine Anhänger Jesus zu, der nach Jerusalem einzieht. Sie begrüßen ihn am Fuße des Ölbergs als den verheißenen Friedenskönig, der Gottes gnädige Herrschaft aufrichten wird und deshalb nicht auf einem Streitross, sondern demütig auf einem Esel Richtung Jerusalem reitet.

Die Pharisäer, die diese Szene miterleben, wollen Jesus dazu bringen, dass er seine Jünger zurechtweist. Aber Jesus antwortet ihnen: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien." Eine mehr als deutliche Zurückweisung ihres Einspruchs und eine direkte Unterstützung der von den Jüngern vorgetragenen Botschaft. Der, der hier kommt, ist wirklich der von Gott gesandte König des Friedens.

Wer das Lukasevangeliums von Anfang an gelesen hat, wird sich daran erinnern, dass bereits die Engel in der Weihnachtsnacht den Hirten auf dem Feld die Geburt des Heilands verkündet, „welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids". Und die Engel haben das mit Jubelgesang bekräftigt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."? Hatte nicht bereits Johannes der Täufer angekündigt, dass Gott dem Abraham aus Steinen Kinder erwecken könnte, wenn die Menschen seine Botschaft nicht annehmen?

Wir stehen genauso in der Pflicht, diese der Welt von Jesus Christus zu erzählen. Wir sollten es nicht den Steinen überlassen, die befreiende Botschaft hinaus zu schreien. Dass Jesus Christus uns Kraft gibt, Mut macht, Gelassenheit schenkt und uns das Leben in Fülle ermöglicht, muss mit lauten Jubelrufen in die Welt getragen werden.

Die Botschaft, dass Jesus der Friedenskönig, der von Gott gesandte Heiland der Welt ist, die lässt sich nicht unterdrücken. Diese gute Nachricht kann niemand aufhalten, weil Gott zur Not die Steine diese Botschaft hinausschreien lassen wird. Es geht um zu viel, als dass der Jubel über Jesu Kommen unterbleiben könnte. Entscheidend ist nicht der Weg, sondern dass diese Botschaft ihre Adressaten erreicht. Dazu können wir einen Beitrag leisten; nicht nur durch Worte, sondern unsere Art zu leben, zeigt anderen, auf welchem Fest Boden wir unser Leben aufbauen. Deshalb sollten es nicht die Steine schreien, sondern wir dürfen nicht schweigen, sondern wir rufen: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn!"

Vorstellung

Hans-Jörg Ott - „Ich stelle mich vor"

Am 1. Februar 2017 habe ich meinen Dienst in meiner neuen/alten Kirchengemeinde Oberndorf angetreten. Nach 19 Jahren in der Westerwaldgemeinde Birnbach und drei Jahren in der saarländischen Gemeinde Wadern-Losheim bin ich wieder in die Heimat zurückgekehrt. Jetzt freue ich mich auf die vielfältigen Aufgaben in Albshausen, Oberndorf und Steindorf.
Ich bin vor fast 56 Jahren in Wetzlar geboren und wollte ursprünglich Fotograf werden. Als mir aber mit 16 Jahren Sätze aus der Bergpredigt sehr wichtig geworden waren, habe ich angefangen, in Oberndorf im Kindergottesdienst mitzuarbeiten. Die Zusammenarbeit mit dem damaligen Gemeindepfarrer Michael Kluck hat in mir den Wunsch geweckt, Theologie zu studieren.
Das Studium habe ich dann 1984 in Wuppertal begonnen und in Bonn, Marburg und Heidelberg fortgesetzt. Das Vikariat absolvierte ich in der Dom-Kirchengemeinde in Wetzlar. Danach habe ich meine erste Pfarrstelle in Birnbach angetreten.
Im Kirchenkreis Altenkirchen habe ich 14 Jahre als Skriba im Kreissynodalvorstand mitgearbeitet und weite Teile der Öffentlichkeitsarbeit verantwortet; vor einigen Jahren noch eine Ausbildung zum Grafiker und Referent für Public Relations gemacht.
Ich gehe hoch motiviert auf die pfarramtliche Verbindung der drei Kirchengemeinden und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Presbyterien und allen anderen Mitarbeitenden. Für mich ist mein Dienst ohne die Begleitung und Unterstützung vieler anderer gar nicht vorstellbar.
Ich möchte für die Mitarbeitenden da sein und mit ihnen etwas bewegen, um andere für ein christliches Leben in heutiger Zeit zu gewinnen – und damit auch die Lebendigkeit der Gemeinde zu fördern. Daher sind mir auch Gespräche und Besuche bei den Gemeindegliedern sehr wichtig.
Ich habe durch das Vertrauen auf Gott einen Mehrwert in meinem Leben entdeckt. Deshalb will ich von der grenzenlosen Liebe Gottes, die allen Menschen gilt und das Leben bereichert, erzählen.
Sicherlich werden Sie mich das eine oder andere Mal mit dem Fotoapparat sehen. Dann können Sie erkennen, dass das Fotografieren weiterhin meine Leidenschaft geblieben ist. Darüber hinaus werde ich viel mit dem Fahrrad unterwegs sein.
Mein größter Wunsch ist, dass sich in den Gemeinden ganz unterschiedliche Menschen – ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, ob reich oder arm – auf Augenhöhe begegnen und miteinander das Leben feiern, das Gott ihnen geschenkt hat.

Verabschiedung

Liebe Albshäuser, liebe Steindorfer, liebe Gemeinde!

Nach 30 Jahren im Dienst der beiden Kirchengemeinden, heißt es für mich Abschied zu nehmen. Leider nimmt uns Corona die Möglichkeit, dass ich mich persönlich von Euch verabschieden kann.

Der Prediger Salomo schreibt im Alten Testament davon, dass alles im Leben seine Zeit hat. Und so darf ich mich nach den vielen Jahren, in denen ich als Diakon in Euren Gemeinden tätig war, einer neuen und besonderen Aufgabe stellen. Ab dem 1. April 2021 werde ich Geschäftsführer der Diakonischen Gemeinschaft Hephata. Auf ganz anderer Ebene werde ich künftig in Kirche und Diakonie arbeiten. Das Hessische Diakoniezentrum Hephata ist vielen bekannt, als große diakonische Einrichtung der Behinderten-, Jugend-, und Altenhilfe. Darüber hinaus ist Hephata Ausbildungsstätte für Berufe der Religions-, und Sozialpädagogik und Studienstandort der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Hier habe ich vor 30 Jahren selbst studiert und hier habe ich im Nebenberuf über 15 Jahre künftige Diakoninnen und Diakone unterrichtet. Nun kehre ich zurück und für mich schließt sich ein Kreis.

Hephata ist auch Sitz der Diakonischen Gemeinschaft, der fast 500 Diakoninnen und Diakone angehören und für die Hephata ein Stück geistliche Heimat und ein Ort der Begegnung darstellt. Zu meinen Aufgaben gehört es gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen für entsprechende Angebote zu sorgen, ich werde weiter an der Hochschule unterrichten und durch die Generationen hinweg gemeinschaftsfördernd tätig sein. Spannend und neu wird für mich die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien mit Sitz in Aufsichtsräten und Vorständen von Diakonie und Kirche. Weiterhin arbeite ich künftig an der Profilierung des Diakonenamtes in unserer Kirche, das neben dem Pfarramt eine zweite wichtige Säule der kirchlichen Arbeit darstellt.

Gemeinde und Kirche braucht stärker denn je die beiden Ämter, denn nur im Miteinander der unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte und Angebote im Gemeindealltag kann kirchliches Leben lebendig gehalten werden. Aus diesem Grund finde ich es großartig, dass unsere beiden Presbyterien und unser neuer Gemeindepfarrer Hans-Jörg Ott großen Wert darauf legen, dass meine Stelle als Gemeindediakon wieder zu 100% ausgeschrieben und besetzt wird. Wenn es Corona erlaubt, werden die Gruppen und Angebote wieder anlaufen. Wir haben derzeit einen großen Schatz von fast 70 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich schon darauf freuen, endlich die Arbeit wieder aufnehmen zu können.

Verabschiedung

Aber alle Ehrenamtlichen brauchen auch Unterstützung und Anleitung durch eine hauptamtliche Kraft. Nur dann kann unsere Arbeit in den Gemeindegruppen wieder Fahrt aufnehmen; nur dann kann das Gemeindeschiff wieder den Anker lichten, die Segel setzen und zu neuen Ufern aufbrechen. Dieses Bild vom Segelschiff hatte ich vor Augen, als ich für das Foto die Schiffsglocke und das Tau in die Hand genommen habe.
Alles im Leben hat seine Zeit schreibt Salomo. Auch wenn ein Abschied schmerzt oder zunächst Ängste und Unsicherheiten mit sich bringt, so liegt in ihm begründet auch immer ein Neuanfang. Und so dürfen wir alle dieser Möglichkeit mit großer Hoffnung und Zuversicht entgegensehen. Ich hatte im Leben immer wieder Erlebnisse und Begegnungen, die meinen Glauben gestärkt haben. Gott hat etwas vor mit uns, und er wird uns leiten, wenn wir ihm unser Leben anvertrauen. Auf diese Führung habe ich vor 30 Jahren vertraut, als ich mich hier vor Ort beworben habe und diesem Gedanken bin ich auch im Hinblick auf die neue Stelle gefolgt.
Ich schreibe diese Zeilen mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf eine unvergessliche Zeit zurück. Der liebe Gott hat mich auf meinem Weg mit wunderbaren Menschen reich beschenkt. Und so war an vielen Stellen der Dienst und mein Privatleben eng miteinander verknüpft. Ich trage Euch in meinem Herzen immer mit mir, soviel ist sicher. Ich denke an die unzähligen Begegnungen, Gespräche, Gruppenstunden, Aktionen, Ausflüge, Gemeindefeste, Fahrten, Freizeiten, Musicals, Gottesdienste, Krankenbesuche, Hochzeiten, Taufen, aber auch an Menschen, um die ich trauern musste, weil sie mir als Wegbegleiter und Freunde genommen wurden.

Im Vertrauen darauf, dass wir uns alle auf dieser Welt oder an einem anderen Ort wiedersehen werden, sage ich heute „Auf Wiedersehen"! Und ein letztes Mal singe ich tief im Herzen mit Vielen von Euch das unvergessliche Lied von Clemens Bittlinger: „Sei behütet auf Deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über Dir die wacht."

Ich werde Euch alle niemals vergessen!

In herzlicher Verbundenheit Ihr/Euer Stefan Zeiger

(Bild: Barnikol-Lübeck)

Danke Stefan!

Nun steht es fest:

Mit Stefan Zeiger verlässt unser langjähriger Diakon unsere Kirchengemeinden. Dieser Schritt stellt für Albshausen und Steindorf einen Einschnitt, eine Zäsur dar, wenn man bedenkt, an wie vielen Stellen Stefan Zeigers Wirken prägend war.

Der Versuch, alle Aktivitäten aufzulisten, die da in fast drei Jahrzehnten des Arbeitens hier vor Ort zusammengekommen sind, muss zwangsläufig lückenhaft bleiben. Vom Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit, des Jugendtreffs, der Betreuung der Konfirmanden, der Seniorenarbeit in beiden Gemeinden, der Gestaltung von besonderen Gottesdiensten bis hin zu den zahlreichen Freizeiten für die Jugend und Reiseaktivitäten der Gemeindeglieder, die nicht nur junge und ältere Menschen zusammen und quer durch halb Europa führten, war Stefan Zeiger immer ein Macher, ein Gestalter.
Seine Lebensfreude und die Überzeugung, jeden Moment des Lebens als Geschenk zu begreifen, hat viele Menschen beseelt und für buntes Leben in unseren Dörfern gesorgt und das auch weit über Kirchengrenzen hinaus. Bei Veranstaltungen wie „Mit der Kutte zur Kanzel" oder den Motorradfahrten fühlten sich auch viele Menschen angesprochen und mitgenommen, die keine enge Bindung zur Kirche und unseren Gemeinden hatten. Manche kamen von weit her, um hier vor Ort dabei sein zu können. Stefan Zeigers Arbeit bedeutete also auch immer Brücken zu bauen zu allen Menschen in unserer Gesellschaft, die sich hierauf einlassen wollten.

Mancher mag sich fragen, warum man einen so engagierten Menschen einfach gehen lässt. Hierzu gibt es eine hilfreiche Anekdote, die ein Freund Stefan Zeigers anlässlich seines 25-jährigen Berufsjubiläums erzählte.
Dieser hatte versucht, ihm die Arbeitsstelle in der großen Stadt schmackhaft zu machen. Er sei doch in der Provinz an seinen Grenzen angelangt. In der großen Stadt warteten ganz andere Aufgaben auf ihn und natürlich ganz andere finanzielle Möglichkeiten.

Stefans Antwort war klar und direkt: „Ich stehe hier an dieser Stelle, weil Gott mich hierhin gestellt hat. Ich gehöre hierher zu diesen Menschen."

Danke Stefan!

Nein, Stefan Zeiger ließ sich nicht so einfach abwerben und doch kam der Tag, als man ihn darum bat, die Geschäftsleitung der Diakonischen Gemeinschaft in Hephata zu übernehmen und dieser bewegte etwas in ihm. „Ich bin sehr gerne hier bei den Menschen und habe nie darüber nachgedacht wegzugehen. Und doch spüre ich, dass diese neue Aufgabe eine ist, die zu mir kommt. Ich lege die Entscheidung über meine Zukunft in Gottes Hand, dann werde ich wissen, ob mich mein Gefühl fehlgeleitet hat", sagte er, als er das erste Mal über seinen möglichen Weggang sprach. Die Entscheidung ist nun gefallen.
Natürlich hätten wir uns alle gewünscht, dass es mit Stefan Zeiger in unseren Gemeinden weitergegangen wäre, aber wir alle akzeptieren seinen Schritt, eine neue Aufgabe annehmen zu wollen. Dies ist am Ende auch eine Frage des Respekts und der Wertschätzung gegenüber jemandem, der für „seine Gemeinden" immer da war und sich nicht gegen diese entschied, als die vermeintliche Karriere in Aussicht schien.

Deshalb wünschen wir Stefan Zeiger viel Erfolg für die neue Herausforderung und Gottes Segen.

Die Presbyterien bedanken sich herzlich bei Stefan für seinen tollen Einsatz, der in unseren Gemeinden viele Spuren hinterlassen hat!

Verabschiedung

Leider ist es uns nicht möglich in dieser Pandemiezeit eine entsprechende würdevolle Verabschiedung für unseren langjährigen Diakon Stefan Zeiger zu organisieren. Aber dennoch wollen wir allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, sich von Stefan zu verabschieden.
Am 21. März 2021 um 11:00 Uhr im bzw. nach dem Gottesdienst in Albshausen haben Sie die Möglichkeit.

Aufgelesen

Lieber Stefan,

wir möchten uns bei Dir für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.
Die Arbeit mit Dir hat uns sehr bereichert und hat uns immer sehr viel Spaß gemacht. Als Team konnten wir uns immer aufeinander verlassen und wenn es mal nicht so rund lief, hast Du uns immer gut beraten und zur Seite gestanden.
Lieber Stefan, wir wünschen Dir alles Gute für die neuen Herausforderungen und viel Erfolg an Deiner neuen Arbeitsstelle. Wir werden Dich vermissen, denn wer wird nun mit uns einen Kaffee trinken und ein Schwätzchen halten?

Die Küsterinnen der Kirchengemeinden Albshausen und Steindorf,
Karin Goldmann und Birgit Schmidt.

Spinnstub Albshausen

Leider müssen wir die Jubiläumsfahrt zur ***10. Spinnstub-Reise*** wegen Corona nochmals verschieben.
Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Deshalb blicken wir heute schon ins Jahr 2022 und freuen uns auf eine zünftige Reise Anfang Juni an den **Königssee** und ins **Berchtesgadener Land**.
Selbstverständlich gelten die bisher geleisteten Anzahlungen auch noch im **Juni 2022**. Wer allerdings seine Anzahlung ausgezahlt haben möchte, wendet sich bitte an Herrn Klaus Herold.

Konfirmation

Die beiden Kirchengemeinden planen die diesjährige Konfirmation am
Sonntag, den 25. April 2021 um 11:00 Uhr
in oder vor der Albshäuser Kirche durchzuführen. Traditionell finden unsere Konfirmationsgottesdienste immer am 3. Sonntag nach Ostern statt.
Da die beiden Konfirmandengruppen unserer Kirchengemeinden mit insgesamt 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht sehr groß sind, hat bereits der Unterricht gemeindeübergreifend stattgefunden. Im letzten halben Jahr mussten Pfarrer Hans-Jörg Ott und Diakon Stefan Zeiger die jungen Leute immer wieder in Form von Videokonferenzen treffen, um den Unterricht mit vielen wichtigen Themen aufrecht zu erhalten.
Ob allerdings die geplante Konfirmation zu dem Termin stattfinden kann, hängt trotz aller Vorausplanung von der bis dahin aktuellen Corona Situation ab.

Konfirmiert werden:

aus Albshausen/Burgsolms	Alina Apel
	Lillian Benner
	Hannah Janson
	Hannah Marhauser
	Kilian Biemer
	Andreas Eberhard
	Alexander Henning
	Philipp Reis
	Tom-Niclas Schäfer
	Mika Wörner
aus Steindorf	Melissa Riek
	Fabio Szabo

Anmeldung neue Konfirmanden

"Jungen und Mädchen, die 2022 konfirmiert werden möchten, können sich bis zum 11. April 2021 schriftlich anmelden. Ein entsprechendes Formular wird den Kindern, die zwischen 12 und 13 Jahre alt sind zugeschickt. Sollte das in Ausnahmefällen nicht geschehen, können Sie es sich aber auch auf unserer Internetseite https://kgas.de herunterladen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit."

Gottesdienste

Albshausen=AH, Steindorf=SD, GH=Gemeindehaus, K=Kirche

07.03.2021	Sonntag AH	11:00 Albshausen GH
14.03.2021	Sonntag SD	11:00 Steindorf GH
21.03.2021	Sonntag AH	11:00 Albshausen GH/K
	Verabschiedung von Diakon Stefan Zeiger	
28.03.2021	Sonntag SD	11:00 Steindorf GH

Ab 01.April 2021 finden die Gottesdienste wieder in den Kirchen statt.

01.04.2021	Gründonnerstag AH	19:30 Albshausen K
02.04.2021	Karfreitag SD	11:00 Steindorf K
03.04.2021	Karsamstag AH	19:30 Albshausen K
03.04.2021	Karsamstag SD	20:30 Steindorf K
11.04.2021	Sonntag SD	11:00 Steindorf K
18.04.2021	**Sonntag AH**	**14:00 Albshausen K**
	Einführung von Pfarrer Hans-Jörg Ott in den Dienst unserer Kirchengemeinden Albshausen und Steindorf	
25.04.2021	Sonntag AH	11:00 Albshausen K
02.05.2021	Sonntag SD	11:00 Steindorf K
09.05.2021	Sonntag AH	11:00 Albshausen K

13.05.2021 Christi Himmelfahrt, wenn es die Situation zulässt, ist ein Gemeindeübergreifender Gottesdienst geplant. Wir informieren Sie rechtzeitig.

16.05.2021	Sonntag SD	11:00 Steindorf K
23.05.2021	Pfingstsonntag AH	11:00 Albshausen K
24.05.2021	Pfingstmontag SD	11:00 Steindorf K
30.05.2021	Sonntag AH	11:00 Albshausen K

Zwischen den Kirchtürmen

Pfarramtliche Verbindung mit Oberndorf ab 1. April

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, werden unsere beiden Kirchengemeinden Albshausen und Steindorf eine pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Oberndorf eingehen.

In einem Vorbereitungsteam haben die Presbyterien der drei Gemeinden die Eckpunkte für eine gemeinsame Zusammenarbeit festgelegt.
Nach den Beratungen in den Presbyterien und Vorstellung im Kirchenamt werden wir ab dem 1. April 2021 den Weg gemeinsam gehen.

Mit dem 31. März 2021 endet die Vakanz Zeit der Kirchengemeinden Albshausen und Steindorf. Daher bedanken wir uns hier bei Vakanzverwalter Pfarrer Ulrich Ries aus Katzenfurt herzlich für die Unterstützung.

Pfarrer Hans-Jörg Ott übernimmt unsere Gemeinden

Ab 1. April 2021 wird Pfarrer Hans-Jörg Ott, der bereits Pfarrer in der Kirchengemeinde Oberndorf ist, auch der Pfarrer der beiden Evangelischen Kirchengemeinden Albshausen und Steindorf sein.
Die Presbyterien haben sich darauf geeinigt, dass der Dienstanteil von Pfarrer Ott mit 50% in Oberndorf und je 25% in Albshausen und Steindorf liegt. Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, hängt diese Entscheidung der Stellenanteile unmittelbar mit den Verordnungen der Landeskirche hinsichtlich der Mitgliederzahlen unserer Kirchengemeinden zusammen.
In der Regel werden die Gottesdienste in Oberndorf um 9:30 Uhr und im 14-tägigen Wechsel zwischen Albshausen und Steindorf um 11:00 Uhr sein.
Darüber hinaus sind gemeinsame Gottesdienste geplant. An besonderen Feiertagen ist gewährleistet, dass in allen Gemeinden Gottesdienst gefeiert werden kann. Auch Sondergottesdienste mit Schwerpunkt Musik sind geplant.
Alle weiteren Tätigkeiten von Pfarrer Ott sind in einer Dienstanweisung geregelt. Dazu gehören unter anderem Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen, Beerdigungen, aber auch Seelsorge und der Konfirmandenunterricht.

Vakante Diakon-Stelle

Durch die berufliche Veränderung von Stefan Zeiger ist ab 1. April die Diakon-Stelle nicht mehr besetzt. Die Presbyterien unserer beiden Kirchengemeinden haben beschlossen, dass die Stelle möglichst schnell und in vollem Umfang ausgeschrieben wird.

Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Kinder, liebe Jugendlichen, liebe Konfirmanden!

Leider können wir auf Grund von Corona immer noch nicht volle Fahrt aufnehmen. Immer noch müssen wir mit Einschränkungen leben und unsere Arbeit wird in den nächsten Wochen vom weiteren Verlauf der gesetzlichen Bestimmungen für öffentliche Träger abhängig sein. Dazu kommt, dass bis zum Sommer für Stefan Zeiger eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden werden muß und auch deshalb können verschiedene Aktivitäten nicht stattfinden.

Die kleine Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden wird sich weiter per Videokonferenz treffen oder in Absprache mit Pfarrer Hans-Jörg Ott persönlich rund um das Gemeindehaus.

Das Team der Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit hat die Möglichkeit sich bei entsprechender Wetterlage mit entsprechenden Hygienebestimmungen in den Jugendräumen bzw. im Freien rund um das Gemeindehaus Albshausen zu verabreden.

Unsere Kindergruppen und Kindergottesdienstkinder werden in der Woche vor Ostern, also vom 29. März bis 2. April vor den beiden Gemeindehäusern eine Überraschungskiste vorfinden. In dieser Kiste findet Ihr allerlei Buntes: Bilderbücher, Bastelbögen oder Spiele rund um die Bibel.
Bitte sucht Euch eine Sache bzw. Tüte aus und denkt daran, dass noch andere nach Euch etwas abhaben möchten. Wir teilen im guten christlichen Miteinander. Viel Freude dabei und Frohe Ostern wünschen Euch Stefan und die Teams der Kinder- und Jugendarbeit.

ACHTUNG: Überraschungskisten für Kinder!

Senioren

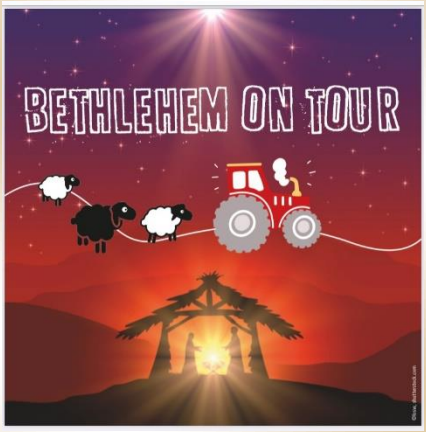
Liebe Albshäuser und Steindorfer Senioren!

Ein Jahr mit vielen Einschränkungen ist seit dem letzten Seniorennachmittag vergangen.
Vielen von euch werden die Treffen und Ausflüge gefehlt haben denn gemeinsam hatten wir immer viel Spaß. Wir haben daher zur Erinnerung an die schöne Zeit einige Fotos aus den beiden Gemeinden zusammengestellt.

Doch das letzte Treffen soll nicht das Ende der gemeinsamen Nachmittage sein, denn es gibt hoffentlich bald die erwünschten Lichtblicke:
Die bevorstehenden Impfungen geben Hoffnung, dass wir uns bald wieder zum gemeinsamen Singen, Spielen und Schwätze (Reden) bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen oder Waffeln sehen können.

Deshalb planen die Presbyterien gemeinsam mit den Küchenteams einen Neuanfang. Sofern es die Einschränkungen rund um die Pandemie zulassen, wollen wir im Juni mit unseren Grillnachmittagen starten.
Die Termine werden wir im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen.

Spenden für ein besonderes Bilderbuch



Auf Grund der Corona Pandemie konnten am Heiligen Abend auch in Albshausen und Steindorf keine Familiengottesdienste mit Krippenspiel stattfinden. Deshalb hatten sich das ehrenamtliche Betreuerteam und Diakon Stefan Zeiger schon Wochen vorher eine Alternative überlegt. Da sich die Kinder nicht in Präsenz zur Theaterprobe treffen durften, wurden Sie in historischen Kostümen und an besonderen Orten in kleinen Gruppen fotografiert, so wie es die Abstands- und Hygienevorschriften erlaubt haben. Ein Bilderbuch sollte es werden, in dem die besondere Geschichte der Heiligen Nacht im „Heute“ dargestellt wird. Das Schloss in Braunfels wurde Residenz von Kaiser Augustus, das Kloster Altenberg bot die Kulisse für das historische Bethlehem. Im Stall von Familie Quiring in Albshausen fanden Maria und Josef eine Herberge und sogar Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner ließ es sich nicht nehmen eine Rolle zu spielen.

„Bethlehem on Tour“ als Titel des Buches hatte aber noch eine zweite Bedeutung. Die jugendlichen Betreuer der Kirchengemeinden schlüpften am

Weihnachten

Heiligen Abend selbst in Kostüme, um für die Kinder und Familien mit einer lebendigen Weihnachtskrippe durch Albshausen und Steindorf zu fahren. Irgendwie mussten ja die Bilderbücher verteilt werden, deren Druckkosten dankenswerter Weise von den beiden Fördervereinen der Kirchengemeinden übernommen wurde.

Mit Tranktoranhängern und einem liebevoll gebauten Stall, mit Schafen und sogar Alpakas der Familie Gorschlüter aus Braunfels, war die bunte Schar unterwegs zu vier Haltestellen. Rund 350 Besucherinnen und Besucher konnten so mit großem Abstand, aber doch als Gemeinde, jeweils einen besonderen Gottesdienst erleben. Diakon Stefan Zeiger erzählte inmitten der lebendigen Krippe die Weihnachtsgeschichte und nach dem Schlusssegen wurden die Bilderbücher an Jung und Alt verteilt.

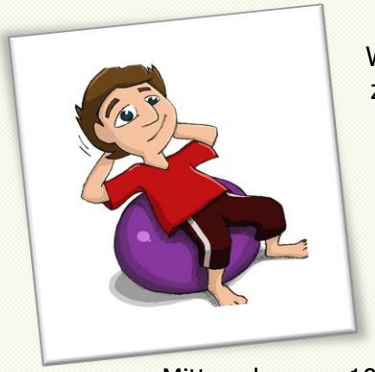
Stefan Zeiger, der auch Pressesprecher des Vereins Menschen für Kinder ist, machte deutlich, dass es bei aller Freude über die Geburt von Gottes Sohn auch Kinder gibt, denen es gesundheitlich sehr schlecht geht. Und so wurden

Spenden für an Krebs erkrankte Kinder gesammelt, um die sich der Solmser Verein seit 25 Jahren in besonderer Weise kümmert. Auch auf der Homepage der Kirchengemeinden konnte das Buch angeschaut werden und manch Einer machte von der Möglichkeit gebrauch, eine Spende zu überweisen.

Eine tolle Spendensumme von 1535 Euro war am Ende das Ergebnis eines unvergesslichen Projektes, das sogar im Hessischen Rundfunk, bei Radio FFH und in der heimischen Presse große Beachtung fand. Wir bedanken uns bei allen Kindern, Eltern, dem Betreuerteam, allen Mitwirkenden und nicht zuletzt bei allen Spendern.

Gymnastik

Senioren Gymnastikstunde für Leib und Seele



Wenn es die Pandemiebedingungen wieder zulassen, wollen wir uns wieder zu unserer Gymnastikstunde für Leib und Seele treffen.
Wir wollen jetzt schon darauf aufmerksam machen, können aber leider noch nicht verbindlich mitteilen wann es losgeht.
Ihr werdet rechtzeitig informiert wann es soweit ist und das Gemeindehaus wieder geöffnet werden darf.

Mittwochs um 10:00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus Steindorf. Mit Warm-Up Übungen im Stehen, ca. 5 min, beginnen wir. Anschließend finden die weiteren Bewegungsübungen, auf einem Stuhl sitzend, statt.

Jede Übungsstunde hat einen wechselnden Ablauf. Dazu verwenden wir Hilfsmittel wie z.B. Bälle, Stäbe, Gewichte in Form von gefüllten Wasserflaschen und mehr.
Die letzte Übung ist eine Atemübung. Dabei atmen wir tief ein, spannen Bauch- und Pomuskel für ca. 8 sek. und entspannen die Muskeln wieder. Diese Übung wiederholen wir in der Regel bis zu 4-mal.

Mit einer kurzweiligen vorgelesenen Geschichte halten wir dann kurze Zeit Inne und beenden damit unsere Übungsstunde nach ca. 40 min.

Eure Übungsleiterin Karin Brückmann

WIE EIN LICHT IN DUNKLER NACHT.....

Für die Advents und Weihnachtszeit hatten sich die Kirchengemeinden etwas besonderes ausgedacht:
Um in dieser schweren Zeit den Gemeinden zu zeigen, dass unsere Kirche für die Menschen auch optisch da ist, wurden die Kirchen und die Kirchtürme in Albshausen (jeden Tag) und in Steindorf (an den Advents - und Weihnachtsfeiertagen) rot angestrahlt.

Auch die Gottesdienste hatten besondere Formen: am 3.und 4. Advent wurde zu einem Lichterfest eingeladen und an Heiligabend wurde vor der Kirche der Heiligabendgottesdienst gefeiert.

Trotz der schwierigen Umstände hatten die Küsterinnen den Weihnachtsbaum vor der Kirche hergerichtet und den Altar festlich geschmückt.

Kirche in Steindorf

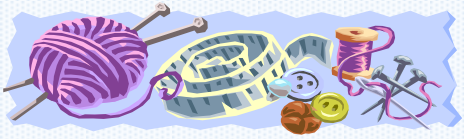
Kirche in Albshausen

Frauenhilfe

Evangelische Frauenhilfe Steindorf

Wir können uns freuen!
Wenn alles so weitergeht, können im Juni nach langer Zeit wieder Frauenhilfe-Stunden stattfinden.

Vorerst im Freien auf der Terrasse des Gemeindehauses – aber dann ist ja schon Sommer!
Hauptsache. wir können uns mal wieder sehen!
Am Mittwoch, den 2. Juni und am Mittwoch, den 16. Juni 2021
jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
am Evangelischen Gemeindehaus Steindorf in der Weingartenstraße



Und auch für die *MONTAGSFRAUEN* geht es wieder los!

Am Montag, den **28. Juni 2021** von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
auf der Terrasse am Ev. Gemeindehaus.

Kontakt und Info über Marlene Förster Tel.: 06441-26864

Aus den Gemeinden

Es verstarben

Albshausen

Martha Pötz, 81 Jahre
Lieselotte Neuhahn, 91 Jahre
Gerda Paula Desch, 84 Jahre
Christa Seiler, 83 Jahre
Horst Zimmermann, 70 Jahre

Steindorf

Anneliese Schießl, 81 Jahre
Ursula Ludwig, 87 Jahre
Hilde Ließfeld, 93 Jahre
Helmut Klotzbier, 68 Jahre

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Adressen

Pfarrer Hans-Jörg Ott, 06442-7084680, hans-joerg.ott@ekir.de

Küsterin Albshausen: Karin Goldmann, Grundbachstr. 12, 06441-211218
Küsterin Steindorf: Birgit Schmidt, Hauptstr. 4, 06441-23761
Organist Norbert Schenk, Elisabethenstr. 3, Steindorf, 0171-8302540
Kirchmeister Albshausen: Wolfgang Velten, Bahnhofstr. 9, 06441-26147
E-Mail: albshausen@ekir.de
Kirchmeisterin Steindorf: Christiane Schäfer, Hauptstr. 1a, 0163-3642970
E-Mail: steindorf@ekir.de

Homepages: www.kgas.de www.kuttezurkanzel.de
Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden
Albshausen und Steindorf, Unter den Eichen 1, 35606 Solms
Redaktion: Pfr. Hans-Jörg Ott, Stefan Zeiger, Wolfgang Velten
Auflage: 1600 Exemplare.

Spendenkonten der Fördervereine unserer Kirchengemeinden

Albshausen: IBAN DE03 5139 0000 0038 3737 06 BIC VBMHDE5F
Volksbank Mittelhessen eG
Steindorf: IBAN DE71 5139 0000 0038 5756 00 BIC VBMHDE5F
Volksbank Mittelhessen eG

Geschäftskonten der Kirchengemeinden

Albshausen: IBAN DE94 5155 0035 0002 0896 62
Steindorf: IBAN DE72 5155 0035 0002 0896 70

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH
BEI DEN SPONSOREN UNSERER GEMEINDEBRIEFE

Arano Ing.- Büro, Hauptstr. 10, Steindorf
Hofmann, Bedachungen, Münchberg 5, Albshausen
Heiland electronic GmbH, Schulstr. 8, Steindorf
Fahrschule Ferger, Am Reiherwald 30, Albshausen
Friseursalon I Capelli, Marco Herrmann, Albshausen
Schreinerei Joachim Schmidt, Hauptstraße 4, Steindorf
Gudrun Kräuter, Metallbau, In der Murch 16, Steindorf
Hans-Peter Friedchen, Kfz-Service und Handel, Hauptstr. 66, Steindorf
Allianz Versicherung, Freddy Gwiazdowski, Taunusstr. 1, Steindorf
Kälte- und Klimatechnik Geschwill, In der Murch 17, Steindorf
Dr. Carola Noack, Tierarztpraxis, Hauptstr. 8, Steindorf
Elektro Gemmer, Karlheinz Steinbach, Im Dillfeld 15, Wetzlar